

Edition FONTE – Hinweise zur Antragstellung und Einreichung eines Manuskripts

Herausgeberin: FONTE-Stiftung unter der Leitung von Prof. Dr. Renate Kroll
Verlag: Wehrhahn-Verlag Hannover

Die Editionsreihe **Edition FONTE** schließt konzeptionell an die *Femmes de Lettres*-Werkausgaben im Secession-Verlag an. Ziel beider Reihen ist es, die in Vergessenheit geratenen Werke von Autorinnen der Frühen Neuzeit und der Aufklärung (16.–18. Jahrhundert) wieder sichtbar werden zu lassen und einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Aufnahme in die Reihe

Über die Aufnahme in die Reihe entscheidet die Herausgeberin der Reihe. Der Antrag sollte folgende Unterlagen enthalten:

1. Anschreiben/Antrag auf Aufnahme des druckfertigen Manuskripts in die Reihe **Edition FONTE**
2. Tabellarischer (wissenschaftlicher) Lebenslauf der Antragsstellerin/des Antragstellers
3. Kurze Beschreibung des Projekts (2-3 Seiten): Unter Nennung eines Arbeitstitels: Angaben zur Autorin und ihrem Werk, Inhalt und Umfang des geplanten Bandes, Begründung und Bedeutung der Publikation
4. Vorläufiges Inhaltsverzeichnis mit geschätzter Seitenzahl, geplanter Abgabetermin
5. Textauszüge (bitte postalisch zusenden an die Berliner Adresse)

Anträge sind zu richten an: renate.kroll@romanistik.hu-berlin.de mit Cc an: fonte@fonte-stiftung.de. Nach Annahme des Antrags erhält der/die Antragsteller_in eine offizielle Bestätigung/Bewilligung des Publikationsprojektes durch die FONTE-Stiftung.

Druckkosten

Die Edition FONTE wird von der FONTE-Stiftung im vollumfänglichen Rahmen gefördert. Die Druckkosten werden bei Aufnahme in diese Reihe automatisch von der Stiftung übernommen. Auf Wunsch kann seitens der FONTE-Stiftung ein Nachweis für eine (den Druckkosten entsprechende) Drittmittelwerbung erstellt werden.

Lektorat

Dem Einreichen des Manuskripts beim Verlag geht die Begutachtung und Betreuung durch die Reihenherausgeberin voraus. Ist das Manuskript in die Reihe aufgenommen, muss es durch den/die Herausgeber_in des betreffenden Bandes – vorzugsweise nach dem Beispiel vorangegangener Werkausgaben in der Edition FONTE – redigiert und formal eingerichtet, d.h. druckreif abgeliefert werden. Daneben sollten im Endstadium des Publikationsprozesses Details zum Druckbild etc. (Abbildungen) zwischen dem/der Herausgeber_in des Bandes und dem Wehrhahn-Verlag abgesprochen werden.

Kurze Notiz zum Nachwort

Das Nachwort ist dazu bestimmt, den edierten literarischen Text in den kultur- und literaturhistorischen Kontext seiner Zeit einzuordnen und Hintergrundinformationen zur Entstehungs- und Veröffentlichungsgeschichte des Werks zu liefern. Interessant wäre dabei,

welche innovativen, vom Kanon abweichenden Konzepte, Rhetoriken, Diskurse oder Schreibweisen von der Autorin entwickelt wurden, d.h. welchen emanzipatorisch-aufklärerischen Beitrag das Werk innerhalb einer allgemeinen kulturellen Bedeutungstiftung geleistet hat.